



# ESCUELA INTERNACIONAL DE FILOSOFIA INTERCULTURAL

## Seminar 18. Dezember 2021 von 10:00 bis 14:00 Uhr

Zwanzig Monate Pandemie bedeuten eine große Veränderung in unserem persönlichen Leben und in der Gesellschaft. Oder vielleicht auch nicht.

In diesem Seminar möchten wir der Frage nachgehen, welche Veränderungen die globale Situation von Covid19 mit sich gebracht hat. Wir schlagen vor, die persönliche Dimension und die sozialen Auswirkungen zu untersuchen. Wir möchten miteinander klären, ob die Erfahrung des Schmerzes es uns ermöglicht hat, unsere inneren und äußeren Werte zu stärken.

Ziel des Projekts ist es, eine Gemeinschaft zu schaffen und Veränderungen geistiger Art herbeizuführen, bei denen der Wert der Dinge und der menschlichen Interaktionen sowohl individuell als auch in der Gruppe erkannt werden kann.

Dieses Seminar wird einen anderen Charakter haben als das, was in einem Seminar üblich ist. Es wird keine Vorträge geben. Vom Moderationstisch aus wird jeder eingeladen, sein Zeugnis, seine Erfahrung mitzuteilen, um sich gemeinsam bewusst zu machen, was diese Pandemie auslöst. Es ist wahrscheinlich, dass in einer Welt, die aus den Fugen gerät, noch schwierigere Situationen vor uns liegen.

Im September 2020 haben wir eine Umfrage bei EIFI, CESFN, Uniterra und persönlichen Kontakten durchgeführt. Fünfzig Personen haben auf der Grundlage von drei Fragen geantwortet: Worüber wird in Ihrem Umfeld gesprochen? Welche Sorgen spiegeln sie wider? Und welche Veränderungen rufen sie hervor? Es gab keine Gelegenheit, diese Fragen zu kommentieren. Dieses Seminar soll ein Raum für die Kommunikation über das Geschehene sein. Es wird in Präsenzform in der CESFN stattfinden und steht allen Interessierten offen. Die Anwesenheit insbesondere derjenigen, die an der Umfrage teilgenommen haben, wäre ein guter Beitrag.

[www.eifi.one](http://www.eifi.one) - Kontakt: [raul.fornet@kt.rwth-aachen.de](mailto:raul.fornet@kt.rwth-aachen.de)